

ELEKTRISCHE GERÄTE SIND HEUTE AUS KEINEM HAUSHALT MEHR WEGZUDENKEN. DER „STARMIX“ HIELT IN DEN 1950ER JAHREN WELTWEIT EINZUG IN DIE KÜCHEN UND WURDE MIT SEINEM VERSPRECHEN UNKOMPLIZIERTER SPEISEZUBEREITUNG SCHNELL FÜR VIELE FAMILIEN UNENTBEHRLICH. DIE GERÄTE HIELTEN EIN LEBEN LANG UND LAUFEN BIS HEUTE. (FOTO: SAMMLUNG MUSEUMSDORF CLOPPENBURG)

Ein Haus für uns bauen: Eine Ethnografie tradierter Familienideale im Wandel

Im Projekt des Seminars für Volkskunde/ Europäische Ethnologie der WWU Münster stehen Familien im Fokus, die seit maximal zehn Jahren in ihrem Einfamilienhaus wohnen, es gerade bauen oder einen Hausbau planen. Mittels qualitativer Methoden (Interviews, teilnehmende Beobachtung, Objektanalysen) werden Familienideale, Wohnvorstellungen und Lebensentwürfe, die sich im Hausbau zeigen, untersucht.

Kontakt: katherin.wagenknecht@uni-muenster.de

Wie für uns gemacht?! Gebrauchtimmobilien und familienspezifische Wohn- und Lebensvorstellungen

Die Volkskundliche Kommission für Westfalen des LWL erforscht gebrauchte Einfamilienhäuser und den Alltag ihrer Nutzerinnen und Nutzer. Mit der Erstnutzung entwickelten sich Hausbiografien, die eng mit den Lebensgeschichten der Familien verbunden sind und nun von den neuen Eigentümern unter veränderten Rahmenbedingungen fortgeschrieben werden. Uns interessiert, inwiefern die gebraucht erworbene Immobilie angeeignet und verwandelt wird.

Kontakt: benjamin.widholm@lwl.org

Der Weg zum Eigenheim? Bausparkassen zwischen Wohnungsbaupolitik und der Verwirklichung von Wohnwünschen

In der Volkskundlichen Kommission wird zudem der Weg zum Eigenheim über Bausparkassen in den Blick genommen. Neben der historischen

Perspektive auf die Institutionen werden die Geschichten der Bausparenden untersucht. Welche Träume und Vorstellungen hatten sie beim Abschluss des Bausparvertrages? Welche Rolle nehmen die Bausparkassen bei der Baufinanzierung ein und ist eine Veränderung ihrer Außenwahrnehmung zu beobachten?

Kontakt: jakob.smigla-zywocki@lwl.org

Familien-sachen. Das Haus und seine Ausstattung im historischen Vergleich

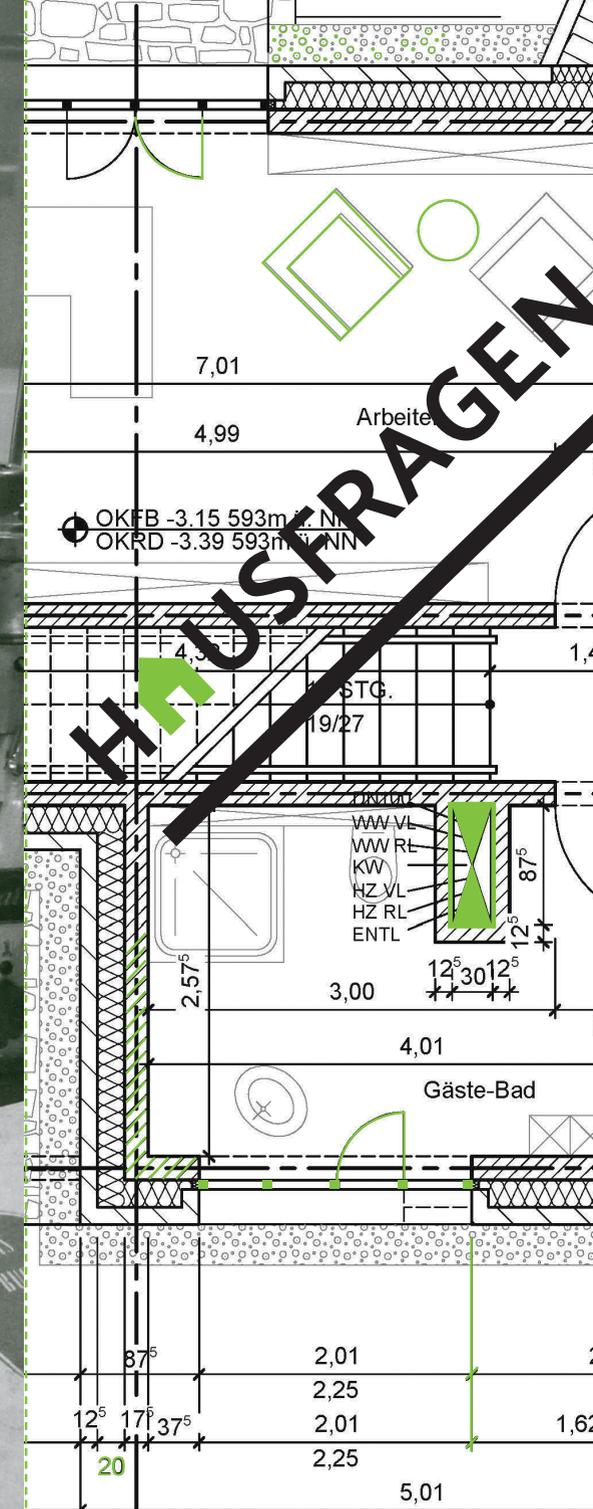
Das Museumsdorf Cloppenburg betrachtet das Haus und seine Ausstattung im historischen Vergleich, da aktuelle Dynamiken des Bauens, des Wohnens oder des Rohstoffverbrauchs sich auch aus historischen Prozessen speisen. Die Herleitung erfolgt aus den Sammlungsbeständen des Museumsdorfs, woran sich ebenso Fragen zum „Lauf der Dinge“ im Museum knüpfen.

Kontakt: familien-sachen@museumsdorf.de

Private Haushalte als urbane Minen – Terra Incognita der Ressourcenwirtschaft

Das Institut für Wasser, Ressourcen und Umwelt der FH Münster wird anhand von drei ausgewählten Häusern jeweils eine detaillierte Material- und Rohstoffanalyse erarbeiten. Diese schließt neben zwei bereits festgelegten Objektklassen (Elektrogeräte und Möbel) eine noch zu bestimmende Objektklasse der mobilen typischen Einrichtung sowie auch das Gebäude als stationären Gegenstand ein. Es wird eine differenzierte Bewertung der jeweiligen Nutzungsdauer (Weiternutzung/Einlagerung/Entsorgung) vorgenommen.

Kontakt: gwalter@fh-muenster.de



WER WIR SIND

HAUSFRAGEN ist ein interdisziplinärer Forschungsverbund von vier Partnern: das Seminar für Volkskunde und Europäische Ethnologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, die Volkskundliche Kommission des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, das Museumsdorf Cloppenburg und das Institut für Wasser, Ressourcen und Umwelt der Fachhochschule Münster. Gemeinsam wollen wir in den nächsten drei Jahren das Einfamilienhaus sowie die darin befindlichen Objekte erforschen. Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie auf der Rückseite. Gefördert vom:



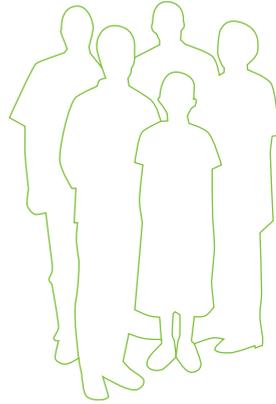
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

IHRE MITARBEIT

Um die kulturellen und materiellen Dimensionen des Einfamilienhauses untersuchen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung. Wenn Sie Besitzer/in eines Einfamilienhauses sind und Interesse haben, unsere Wissenschaftler/innen im Rahmen von Interviews und Hausbegehungen zu unterstützen oder Objekte aus Ihrem Haushalt für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen, dann wenden Sie sich bitte an die Wissenschaftliche Geschäftsführerin:

Dr. des. Anne Caplan
anne.caplan@uni-muenster.de
Tel. 0049 – 251 – 83 24403

Die innerhalb der Feldforschung erhobenen Daten werden von Ihrem/Ihrer Interviewpartner/in unmittelbar nach dem Gespräch anonymisiert. Ihre Identität wird zu keinem Zeitpunkt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die ermittelten Informationen fließen ein in Forschungsarbeiten sowie eine abschließende Ausstellung und den begleitenden Ausstellungskatalog.



ZIEL

Die Ergebnisse des Forschungsverbundes zum Bauen und Wohnen im Einfamilienhaus werden ab Frühjahr 2018 in einer abschließenden Ausstellung im Museumsdorf Cloppenburg gezeigt. Die Ausstellung widmet sich Herkunft, Gegenwart und Zukunft des Wohnens und Lebens im Einfamilienhaus, wobei kulturelle und materielle Rahmenbedingungen gleichermaßen relevant sind. Die Themen reichen von der Konzipierung und Einrichtung einzelner Räume bis hin zur Auswahl der Formen und Baustoffe beim (Um)Bau ganzer Häuser.

WWW.HAUSFRAGEN.NET

(FOTO: VOLKSKÜNDLICHE KOMMISSION
FÜR WESTFALEN, LWL, BILDARCHIV, 1979)

